

29.09.2010

Postulat

von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP)
und Martin Mächler (EVP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er bei der weiteren Planung zur Neugestaltung des Escher-Wyss-Platzes Projektideen mit einbeziehen kann, welche den sportlichen Freizeitbedürfnissen Jugendlicher entsprechen.

Begründung:

Nach der Ablehnung des Nagelhauses durch das Stimmvolk stellt sich die Frage nach der zukünftigen Gestaltung des Escher-Wyss-Platzes. Bereits heute werden von Skatern die Geländer beim Kino Abaton für ihre Kunststücke benutzt. Was liegt näher, als Jugendlichen auf der freien Betonfläche des Platzes Angebote zur Freizeitnutzung zur Verfügung zu stellen. Lärmbelastung ist kaum zu befürchten, da diese schon vorhanden ist. Und Jugendlichen darf ruhig auch einmal ein Platz im Zentrum einer Flaniermeile geschaffen werden, anstelle von Anlagen, die sich am Rande in irgendwelchen Hinterhöfen befinden. Die Auswahl dieser Angebote könnten in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit getroffen und zusammen mit den Jugendlichen entwickelt werden. Einfache Infrastruktur für Skater ist nur eine von verschiedenen Möglichkeiten.

C. Rabelbauer-Pfiffner
M. Mächler